

Gemeindebrief

Bovenden Eddigehausen Reyershausen

HINWEIS

In diesen planungsunsicheren Zeiten können wir leider nicht wie gewohnt die Gottesdiensttermine abdrucken. Bitte entnehmen Sie diese den Aushängen an den Kirchentüren und Schaukästen, sowie der Internetseite Ihrer Kirchengemeinde und dem Göttinger Tageblatt.



Bild: pixabay

Böhmer Sanitär GmbH

Geschäftsführer
Thomas Kutscher

Feldtorweg 5
37120 Bovenden
Telefon 05 51/8 1137
Fax 05 51/8 2774

**Heizung
Gas
Wasser
Sanitär
Installation
Klempnerei**

Mit uns schuhverlässlich durch das Jahr

Die passenden *Schuhe* finden Sie bei uns!

Ihr Spezialbetrieb für ganzheitliche Einlagenherstellung

- Versorgung aus einer Hand - kompetent und verantwortlich bis zur Einpassung Ihrer Schuhe
- Orthopädische Schuhveränderung mit hohem kosmetischen Anspruch (alle Kassen)



und viele mehr...

Burchhardt Fuß & Schuh • Am Weinberge 3 • Bovenden
Tel.: 05 51 / 88 96 • www.schuhhaus-burchhardt.de



Manchmal gibt **Erfahrung** den Ausschlag.

Seit 1899



Menge Noack

Rechtsanwälte Fachanwälte Notar

Robert-Koch-Straße 2
Telefon 0551-54713-0
info@menge-noack.de

D-37075 Göttingen
Fax 0551-484143
www.menge-noack.de



Liebe Leserinnen und Leser,

neben einer beachtlichen Weihnachtssammlung habe ich auch einige große Kisten mit Osterdingen. Diese Tatsache habe ich bisher verschwiegen.

Es gibt dort Hasen, klein und groß, Ratschen zum Lärmen und unzählige Eierkunstwerke aus Holz, Porzellan, Pappmaché, Metall oder Glas. Schon wegen der großen Anzahl und der Wertigkeit sind die Habseligkeiten in Kisten sicher verwahrt. Ab und an hole ich sie unter Mühen hervor, krame herum und erfreue mich an meinen Osterschätzen.

Doch gelegentlich muss ich mir dann sagen: Ostern ist mehr als uralte Schmuckostereier, mehr als kleine Kunstgewerbeartikel aus dem Erzgebirge und Sitzhasen aus Pappmaché. Ostern ist auch mehr als österliche Bräuche wie Osterfrühstück und Osterbrot. Zwar freue ich mich, wenn die Kinder in der Nachbarschaft im prächtig grünenden Garten mit Begeisterung ihre Osternester suchen. Dies sind schöne Traditionen, die wir miteinander teilen können.

Doch Ostern ist auch mehr als ein Frühlingsfest. Es fällt zwar auf wunderbare Weise in eine Jahreszeit, die neue Hoffnung weckt. Doch sollten wir Hasen, Hühner, Eier, blühende Bäume, Sträucher und Blumen nicht mit der Osterbotschaft verwechseln. Diese Symbole sind nur ein sprechender Hinweis darauf. Ostern ist mehr.

Das Osterfest hat eine existentielle Botschaft für uns Menschen: An Ostern feiern Christen die Auferstehung Jesu. Im wahrsten Sinne des Wortes geht es in der Osterbotschaft um Leben und Tod, es geht um die Hoffnung auf Gottes Kraft in diesem Leben und darüber hinaus, bis in Ewigkeit.

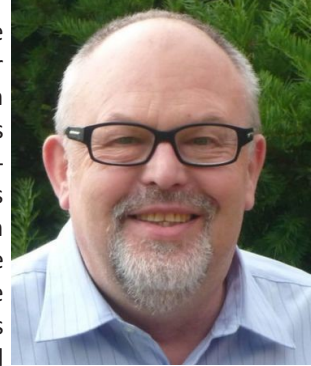
Ostern ist das große Hoffnungsfest der Christenheit. Wie kein anderes Fest führt das Osterfest in das innerste Geheimnis des Glaubens: Wir feiern die Erlösung und die Neuschöpfung, welche Gott in Jesus Christus vollbracht hat. Und wir feiern unsere eigene Hoffnung, dass mit dem Tod nicht einfach alles aus und vorbei ist. Wir vertrauen darauf, dass der Tod ein Durchgang ist hinüber in eine andere Wirklichkeit, die all unser menschliches Verstehen und Begreifen übersteigt.

Mit seinen Bräuchen und seiner reichen liturgischen Tradition gibt das Fest Gelegenheit, dieses heilsgeschichtliche Ereignis zu feiern und zu erleben. Dazu gehört die Abfolge der Zeiten: Mit Ostern endet die Passions- und Fastenzeit. Es beginnt die fünfzig-tägige österliche Freudenzeit, an deren Ende das Pfingstfest steht.

Mit dem Ostermorgen fällt ein erster Lichtstrahl der neuen Welt Gottes in unsere alte Welt hinein. „Christus ist auferstanden; er ist wahrhaftig auferstanden. Halleluja.“ Das ist die zentrale Botschaft, was wir an Ostern mit österlichem Jubel feiern: Das Leben siegt! Darum ist Ostern mehr als volkstümliche Traditionen!

Es grüßt Euch und Sie herzlich,

Wolfgang Zwick



OSTERN, HIMMELFAHRT, PFINGSTEN

Kirchenjahr

Was für den christlichen Glauben grundlegend ist, kehrt jedes Jahr wieder: in der Erinnerung, in der Feier, in den Liedern und Bräuchen. Das Kirchenjahr verbindet die Grunddaten des Glaubens mit dem Ablauf des Jahres. So hat es seinen eigenen Rhythmus im Jahreslauf.

Das Kirchenjahr ist ein Angebot, unser Leben im Rhythmus der Jahre geleitet zu durchschreiten – in all seinem Reichtum und in all seiner Tiefe. So wird das Kirchenjahr zur Feier des Lebens in seiner ganzen Fülle.

Passionszeit

In der Fasten- oder Passionszeit erinnern Christen an das Leiden und Sterben Jesu Christi. Sie bereiten sich auf Ostern vor, auf die Botschaft von der Auferstehung. Viele Menschen versuchen, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten.

Unterbrochen wird die Fastenzeit durch die Feier der Sonntage, die nicht als Fastentage begangen werden können. Denn hier wird der Sieg Jesu über alle finsternen Mächte gefeiert. Daher ist die Dauer der Fastenzeit von alters her ohne die Sonntage gezählt worden, und man kommt so auf eine Dauer von 40 Tagen.

Die Karwoche

Am Palmsonntag (Palmarum) hören wir die Geschichte vom Einzug Jesu in Jerusalem. Er wurde von der Menge jubelnd

begrüßt, sie schlangen Palmzweige und sangen ihm Psalmen. Aber wir wissen auch, dass Jesus erst durch das Kreuz zum König wurde, aber nun zum König über alle Gewalten und Mächte.

Traditionell heißt die Woche vor dem Osterfest in der Evangelischen Kirche die "Karwoche". Damit wird das Traurige dieser Woche in den Mittelpunkt gestellt, denn "Kar" kommt von dem althochdeutschen "Kara" und meint "Klagen und Trauern".

Am Gründonnerstag gedenken die Christen des letzten Mahls Jesu mit seinen Jüngern vor seinem Tod am Kreuz. Dem Neuen Testament zufolge verbrachte Jesus anschließend die Nacht in Todesangst, während seine Jünger schliefen. Daran erinnert der Name Gründonnerstag, der sich nicht von der Farbe Grün ableitet, sondern vermutlich vom althochdeutschen Grunen, dem Greinen oder Weinen.

Karfreitag ist der Tag der Kreuzigung Jesu auf dem Hügel Golgatha vor den Toren Jerusalems. Der Karfreitag wurde vermutlich schon von den ersten Christen begangen als ein Tag des Fastens und der Trauer. Er behielt diesen Charakter über die Jahrhunderte bei.

Ostern

Christen auf der ganzen Welt feiern an Ostern die Auferstehung Jesu von den Toten. Das zentrale Motiv und Fundament des christlichen Glaubens macht

OSTERN, HIMMELFAHRT, PFINGSTEN

Bild: pixabay



das Osterfest daher auch zum wichtigsten Fest der christlichen Kirche. Denn die Auferstehung und der Sieg über den Tod spenden den Christen Hoffnung auf das ewige Leben. So wird Ostern auch als das Fest der Hoffnung bezeichnet und verstanden.

Himmelfahrt

Der Tag Christi Himmelfahrt stellt einen Einschnitt in der Osterzeit dar, aber nicht ihr Ende. Mit ihm beginnt eine von Unsicherheit geprägte Zeit, denn nun ist der Herr fort, tatsächlich fortgerückt, bevor er dann zu Pfingsten endlich wieder den Jüngern in Form des Heiligen Geistes nahe ist.

Christi Himmelfahrt wird durch die neue Bedeutung als "Vatertag" immer mehr in den Hintergrund gedrängt.

Pfingsten

Pfingsten wird 50 Tage nach Ostern gefeiert. Für die Christen ist es so etwas wie der Geburtstag ihrer Kirche. Die Bibel sagt: 50 Tage nach Ostern trafen sich die Jünger von Jesus in Jerusalem. Die Menschen in der Stadt feierten ein großes Fest. Doch die Jünger machten nicht mit. Sie fürchteten sich. Doch dann geschah etwas ganz Wunderbares: Der Heilige Geist kam zu ihnen. Es kam ein Brausen vom Himmel, und es erschienen ihnen Zungen. Die Jünger spürten die göttliche Kraft. Sie wurden mutig und gingen auf die Straßen, berichteten von Jesus und seinen Taten - in vielen verschiedenen Sprachen!

Wolfgang Ziehe

„Alles, was in der Welt erreicht wurde, wurde aus Hoffnung getan“ (Martin Luther)



Bild: pixabay

Was wäre der Mensch, hätte er keine Hoffnung? Ein Leben ohne Hoffnung ist für mich ein Leben, das nur mit Verzweiflung, Hoffnungslosigkeit, Depression zu tun hätte. Sicherlich ist Hoffnung immer auch von Angst und Sorge begleitet, denn ein angstfreies und sorgloses Leben gibt es wohl nicht.

Grün ist die Farbe der Hoffnung, aber die Farbe Grün wird aus Gelb und Blau gebildet. Grün ist die harmonische Mitte, die aus einer warmen und aus einer kalten Farbe gebildet wird. Zu unserem Leben gehört, dass wir manchmal zwischen den Farben pendeln. So wie jedes Jahr die Natur ergrünt, so kann Hoffnung immer wieder vieles verändern. Hoffnung gibt mir Kraft und verleiht mir Mut. Sie hilft, in schweren Zeiten durchzuhalten. Aus diesem Grund ist es mir wichtig, die Hoffnung nie aufzugeben.

Hoffnung ist für mich eine zuversichtliche innerliche Ausrichtung, die gepaart ist mit einer positiven Erwartung. Wün-

schenswertes kann eintreten, ohne dass realistische Gewissheit darüber besteht. In der Hoffnung lebe ich damit, dass ein Ereignis möglich wird. Hoffnung ist eine gefühlvolle und handlungsorientierte Ausrichtung des Menschen auf die Zukunft. Bei uns Menschen spielt die Hoffnung eine wichtige Rolle für psychologisches Wohlbefinden und physische Gesundheit. Hoffnung ist eine wichtige Arznei.

Hoffnung spielt auch in der Bibel eine wesentliche Rolle. Die Hl. Schrift ist die Quelle der Hoffnung auf Vergebung, Erlösung, Leben und ewiges Leben. Luther sprach immer davon, dass wir einen „Gott der Hoffnung“ haben. Dieser Gott kommt nicht zu uns Menschen, weil wir es wollten, sondern er kommt von sich aus, um uns Menschen in Leid und Freud nahe zu sein.

Hoffnung ist auch eine christliche Tugend: Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei, aber die Liebe ist die größte unter ihnen (1. Kor. 13,13). In Liebe hoffen wir für den Menschen, damit Leid überwunden werden kann. „Lasset uns festhalten an dem Bekenntnis der Hoffnung und nicht wanken; denn er ist treu, der sie verheißen hat; und lasset uns aufeinander achthaben und einander anspornen zur Liebe und zu guten Werken...“ (Hebr. 10,23f). Ich möchte die Hoffnung nicht aufgeben, dass Leben, Nähe, Berührung wieder möglich werden.

Uwe Völker

Mehr als 500 Clicks – Der Weihnachtsfilm vom Familie Jacobi/Buschendorf

Schon im Herbst hatte Christina Jacobi die Befürchtung, dass es mit den steigenden Coronainfektionen möglicherweise schwierig werden könnte, zu Weihnachten Präsenzgottesdienste zu feiern. So kam sie auf die Idee, einen Weihnachtsfilm zu drehen. Als Organistin ist sie nicht nur in den Kirchen unseres Synodalverbandes zuhause, sondern spielt auch regelmäßig in den katholischen Kirchen St. Franziskus Bovenden und St. Vinzenz in Weende. Da ihr die ökumenische Zusammenarbeit der Kirchen wichtig ist, war es keine Frage, alle Pastoren und Gemeinden in der Umgebung zu beteiligen. Übung im Filmdrehen hat ihr Sohn Oscar, der seit einiger Zeit die monatlichen Klangandachten, die seine Mutter zusammen mit Pastor Detlef Geiken gestaltet, aufnimmt und für die Gemeinden zur Verfügung stellt, und Lust, bei so einem großen Projekt mitzumachen, hatte er auch.

Bereits nach den Herbstferien begann die Arbeit, zunächst mit Aufnahmen des Flötenensembles. Alleine zwei Wochen hat das gedauert, bis das Ergebnis die Beiden überzeugt hat. Dann wurden die Absprachen mit den mitwirkenden Pastoren getroffen und mit Pastor Geiken der Ablauf erarbeitet. Auch eine Beleuchtungsanlage musste angeschafft werden. „Die darf Oscar dann behalten, weil er so viel Spaß an der Sache hat“ sagt Christina Jacobi.

Inzwischen hatte Oscar sich mit seiner Kamera auf den Weg gemacht, um die einzelnen Kirchen von außen zu filmen.

Erst danach wurden die Teile für den Gottesdienst mit den Pastoren/-innen in ihren jeweiligen Kirchen aufgenommen. Viele Stunden Arbeit stecken in diesem Projekt, die einzelnen Aufnahmen mussten gesichtet werden, dann wurde der Film geschnitten



Bild: C. Schlichting

und exportiert.

Am 4. Advent hat die ganze Familie dabei mitgeholfen. „Wir haben den Film so oft gesehen, bis er online war, dass wir alles auswendig konnten“ sagt Christina Jacobi. Die Premiere war dann am Heiligabend um 10 Uhr, wo Familie Jacobi/Buschendorf zeitgleich in Bovenden am Gottesdienst teilnahm. Aufregend war das, hoffentlich würde alles klappen. Heimlich hat Oscar auf sein Handy geschickt und tatsächlich hatte sich eine kleine Panne eingeschlichen, die er aber noch beheben konnte. Und dann endlich konnte die Glocke der Eddigehäuser Kirche den Film einleiten.

„Es hat sehr viel Spaß gemacht, besonders dass ich das zusammen mit Oscar machen konnte“ sagt Christina Jacobi. „Es war ein Projekt zur Ehre Gottes. Ich würde mir wünschen, dass die ökumenische Zusammenarbeit auch in der Zukunft funktioniert und dass wir so etwas einmal live machen können“.

Viel Lob gab es aus nah und fern. Der Weihnachtsfilm war eine Bereicherung, nicht nur für die, die wegen der Pandemie lieber Weihnachten zuhause geblieben sind.

Christa Schlichting

Bild: pixabay



Laptop-Spenden helfen sehr

Im vergangenen Jahr wurden nach meinem Aufruf Endgeräte für Schülerinnen und Schüler gespendet. Herr Hanelt aus Reyershausen und Herr Mäcker aus Bovenden hatten sich bereit erklärt, die Geräte neu einzurichten, sodass die Schülerinnen und Schüler sofort mit

dem Home-Schooling starten konnten. Die Spenden und die helfenden Hände kamen keinen Tag zu früh: Kurz darauf wurden die Schulen aufgerufen, verstärkt zum Online-Unterricht von zu Hause aus überzugehen. Ohne Tablet oder Laptop wären manche jungen Leute einfach abgehängt gewesen. Im Namen der Schülerinnen und Schüler, die ihre Schulausbildung nun ungehindert weiterführen können, sei den Spendern und ITlern herzlich gedankt! Wenn Sie mittlerweile auch ein Gerät haben, das Sie spenden möchten, wenden Sie sich gern an das Kirchenbüro. Ihre Spende wird dann vermittelt und sicherlich freudig und erleichtert aufgenommen!

Aleena Hohmann

Distanzlernen leichter möglich – dank der Kirchengemeinde Bovenden

Die Coronasituation in den Schulen ist oft Thema in den Medien. Vor Ort, an der IGS Bovenden, hat die Kirchengemeinde Bovenden mit überholten Computern unbürokratisch und schnell einigen Schülerinnen und Schülern helfen können. Sie können jetzt mit den Kirchenleihgeräten arbeiten, da die Schule ihnen keine aus dem Budget zur Verfügung stellen konnte.

Hier die Rückmeldung einer Schülerin: „Ich benutze den Laptop oft, erst recht jetzt gerade in der Homeschooling-Zeit, weil er es mir eben vereinfacht, meine Aufgaben zu bearbeiten.“ Auch Klassen-

lehrer Marcel Wagner äußert sich begeistert vom Engagement der Kirchengemeinde, denn mit dem Gerät wird eine Schülerin unterstützt, die bislang im Distanzlernen nicht richtig arbeiten konnte, da die entsprechende Technik fehlte!

Daher hat diese kleine Hilfe große Auswirkung, denn der Plan der Schülerin, in Bovenden ihr Abitur an der Oberstufe zu machen, ist ein bisschen näher gerückt!

Vielen Dank dafür!

Timo Lüdecke

Brot für die Welt

Corona ist nicht nur ein deutsches Problem, sondern ein globales Problem

Waren im letzten Jahr 2019 noch über 1.500 Gottesdienstbesucher am Hl. Abend in den Gottesdiensten unserer drei Kirchengemeinden, so kamen 2020 bedingt durch die Corona-Pandemie nur ca. 300 Besucher zu den Gottesdiensten in Boven- den. In Eddigehausen und Reyershausen fanden keine Gottesdienste statt. Leider hat sich dadurch auch das Spenden- aufkommen für Brot für die Welt verändert. Deshalb die große Bitte: Spenden Sie weiterhin!

Für viele Kinder ist die Zukunft unsicher geworden - für die Kinder hier, vor allem aber für die Kinder in vielen Ländern des Südens. Sie leiden besonders unter den indirekten Folgen der Pandemie. Seit Ausbruch der Krise fehlt Millionen Kindern die Chance zum würdigen Leben und Lernen. Sie leiden unter großer wirtschaftlicher Not und Hunger, weil ihren Eltern das Einkommen weggebrochen ist. Und das wird so schnell nicht vorbeigehen. Die Folgen von Corona treffen die Ärmsten am längsten und am härtesten. Gerade für Kinder sind das düstere Aussichten. Dabei sind gerade sie die Zukunft und brauchen Perspektiven.

Helfen Sie mit, ein Hoffnungszeichen für

die Jüngsten zu setzen. Auch wenn es bei uns auch nicht einfach ist, so geht es uns trotz Einschränkungen und Härten vergleichsweise gut.

Die Partner von Brot für die Welt kennen die Lage in vielen Ländern: Da sind Kinder, die am Rande der Städte von Paraguay Müll sammeln, um Geld zu verdienen. Da sind Kinder, die in Zuckerrohrplantagen hart arbeiten, um ihre Familien zu unterstützen. Und da sind Kinder, die in Sierra Leone nach der Ebola-Pandemie ihre Eltern verloren haben und den ganzen Tag auf dem Markt mitarbeiten, so dass keine Zeit mehr bleibt für den Schulbesuch oder zum Spielen.

Wo der Zugang zu Bildung wegbricht, ist die Zukunft von Kindern gefährdet. Brot für die Welt unterstützt Straßenschulen bei der Bereitstellung von Mahlzeiten und fördert Familien, um die wirtschaftliche Situation zu verbessern, damit Kinderarbeit umgewandelt werden kann in einen Schulbesuch.

„Kindern Zukunft schenken“. Gott hat uns seinen Sohn in die Krippe und damit in unsere Mitte und in unsere Herzen gelegt. Ihm und jedem Kind soll unsere Liebe und Fürsorge gelten. Wahrscheinlich wird der Impfstoff die Länder des Südens erst später erreichen als die europäischen Länder. Versuchen wir aber die Härten der Pandemie im Süden ein wenig zu verringern.

Wir danken ganz herzlich für Ihre Kollegen und Spenden an Brot für die Welt in Höhe bisher von 13.714,83 €.

Uwe Völker

Weltgebetstag am 5. März 2021 – „Worauf bauen wir?“ - Am Ende der Welt



Vanuatu ist ein Südseeparadies: Blaues Meer mit exotischen Fischen und Korallen, Traumstrände und dahinter ein tropischer Regenwald mit Überfluss an Früchten, überall freundliche Gesichter. Die 83 Inseln liegen irgendwo zwischen Australien, Neuseeland und den Fidschiinseln, genau da wo wir denken, dass das Ende der Welt sein muss.

Doch es gibt auch die Kehrseite: Vanuatu ist weltweit das Land, das am stärksten Gefährdungen durch Naturgewalten und den Folgen des Klimawandels ausgesetzt ist. Vanuatu liegt zudem im pazifischen Feuerring, mit mindestens sieben aktiven Vulkanen und regelmäßigen Erdbeben. Ein großes Problem ist darüber hinaus die allgegenwärtige Gewalt gegen Frauen.

Zwischen all diesen widersprüchlichen Bedingungen muten uns die Frauen des Weltgebetstags aus Vanuatu die Frage zu: **Worauf bauen wir? Was trägt unser Leben, wenn alles ins Wanken gerät?** Feiern Sie diesen herausfordernden Gottesdienst mit uns und Millionen von Frauen, die sich am ersten Freitag im März die Hände reichen über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg. Da das in Zeiten der Pandemie nicht so einfach ist, bieten wir Ihnen zwei Möglichkeiten an:

Für diejenigen, die in der Kirche gemeinsam beten möchten, laden wir am **Freitag, den 5. März 2021, um 18 Uhr zu einem Gottesdienst in St. Franziskus in Bovenden, Plesseweg 20** ein. Christina Jacobi wird die musikalische Gestaltung übernehmen und Diakon Heinrich Detering uns Gedanken zum Bibeltext aus Matthäus 7, 24-27 und den Fragen **Worauf bauen wir? Was trägt unser Leben, wenn**

alles ins Wanken gerät? mit auf den Weg geben. Auf das gesellige Zusammensein im Anschluss mit Speisen des Landes müssen wir in diesem Jahr leider verzichten.

Für die Teilnahme am Gottesdienst ist eine Anmeldung notwendig, die über den Link <https://www.katholische-kirche-goettingen.de/ueber-uns/gottesdienste> erfolgen muss. Bringen Sie bitte entweder den Buchungsbeleg oder einen Zettel mit Namen und Telefonnummer für den Einlass mit!!

Sollte Ihnen der Besuch des Gottesdienstes nicht möglich sein, sendet der **Fernseher Bibel TV am Freitag, den 5. März 2021, um 19.00 Uhr** einen 60-minütigen Gottesdienst. Vorbereitet wird er von einem ökumenischen Team.

Die Gebetsordnung zum Gottesdienst kann im Kirchenbüro Eddigehausen, Tel. 05594-213 (mit AB) und unter eddigehausen@reformiert.de oder bei Anka Kärcher, Tel. 05594-1663 angefordert werden.

Weitere Informationen erhalten Sie unter <https://www.st-paulus-goettingen.de>, www.eddigehausen.reformiert.de, www.reyershausen.reformiert.de und www.weltgebetstag.de

Wenn Sie für den Weltgebetstag spenden möchten, nutzen Sie bitte dazu die Konten der Ev. Kirchengemeinde Eddigehausen, IBAN: DE69 2605 0001 0028 2060 50 oder der Ev. Kirchengemeinde Reyershausen, IBAN: DE10 5209 0000 0047 0245 01. Wir leiten Ihre Spende dann gerne für Sie weiter. Auf Wunsch stellen wir Ihnen eine Spendenquittung aus.

Monika Hannemann für die kath. Kirchengemeinde St. Franziskus in Bovenden, Heike Reddehase für die Ev. Kirchengemeinden Bovenden und Eddigehausen, sowie Anka Kärcher für die Ev. Kirchengemeinde Reyershausen

Kleidersammlung für Bethel

Die Eddigehäuser Kirchengemeinde sammelt vom 18.-25. Mai 2021 gut erhaltene Kleiderspenden für Bethel. Sie können beim Gemeindehaus (Carport) Ihre Kleidung abgeben. Ab April werden Kleidersäcke für Sie bereit liegen, es können aber gerne auch eigene benutzt werden. Neben gut erhaltender Kleidung werden auch wieder Briefmarken gesammelt.

Spenden aus Bovenden und Reyershausen sind ebenfalls herzlich willkommen.

Weitere Infos gibt es unter



www.bethel.de und
www.brockensammlung-bethel.de.

Heike Reddehase

Homepage Synodalverband Plesse



Der Synodalverband Plesse umfasst im Süden Niedersachsens ein Gebiet zwischen Northeim und Hann. Münden, sowie zwischen Bovenden und Etzenborn 13 Gemeinden mit zusammen rund 11.000 Gemeindegliedern, die von sieben Pastoren betreut werden. Daneben entsendet der Synodalverband einen Seelsorger in die Justizvollzugsanstalt Göttingen.

Es wurde Zeit für eine gemeinsame Internetpräsenz, um so alle Informationen und Neuigkeiten der 13 Gemeinden und des

Synodalverbandes auf einer Plattform darzustellen.

Ein Newsletter ist auch schon geplant, melden Sie sich mit Ihrer E-Mailadresse auf der Webseite an und wir nehmen Sie in den Verteiler auf, so bleiben Sie immer auf dem Laufenden.

synodalverband-plesse.reformiert.de

Dragana Filipovic

Es heißt Abschied nehmen für mich

Nun ist es also soweit: Nach 34 erfüllten Jahren (incl. 5 Jahren Erziehungszeit) heißt es Abschied zu nehmen von der Arbeit im Diakonischen Werk des Synodalverbands Plesse.

Ich möchte an dieser Stelle besonders meinen Kolleginnen Brigitte Beinlich und Dragana Filipovic von Herzen DANKE sagen für die tolle, konstruktive Zusammenarbeit, sowie allen Ehrenamtlichen (Teestube, Kleiderstube, Diakonieausschuss) danken für ihre wunderbare Unterstützung unserer Arbeit. Danken möchte ich auch Präses Göttges, der immer ein offenes Ohr für meine Anliegen hatte, sowie Heike Reddehase, die sehr hilfreich war, unsere Finanzen in Ordnung zu halten. Zu danken wäre noch vielen anderen, die auf vielfältige Art (z.B. durch Spenden) unsere Arbeit

unterstützt haben.

Vor allem bin ich dankbar für all die vielen Menschen, die ich in diesen Jahren kennenlernen und über kürzere oder längere Zeit auf ihrem Lebensweg begleiten durfte.

Ich freue mich sehr, dass mit Nicole Klinge eine kompetente und sympathische Nachfolgerin gefunden wurde, die jetzt frischen Wind ins Diakonische Werk bringen wird.

Z. Zt. ist keine Abschiedsfeier möglich, und ich werde mich nicht von allen Menschen persönlich verabschieden können, aber ich denke: Man sieht sich!

Mit herzlichen Grüßen

Luise Lynar



Göttinger Str. 38a, 37120 Bovenden, Tel.: 0551 / 820 93 97

Brigitte Beinlich: Do 15.00-17.00 Uhr
brigitte.beinlich@reformiert.de

Dragana Filipovic: Mo 09:00-12:00 Uhr
dragana.filipovic@reformiert.de

Luise zu Lynar: Mo 15.00-17.00 Uhr
Fr 10.00-12.00 Uhr
luise.lynar@reformiert.de

Kleiderstube Bovenden
Göttinger Str. 38a, 37120 Bovenden
Tel.: 0551/63 42 75 98

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 09:00-12:00 Uhr
Di, Do, Fr: 15:00-17:30 Uhr
Samstag: 10:00-13:00 Uhr

Sparkasse Göttingen: DE87 2605 0001 0028 2055 32

Luise zu Lynar geht nach 34 Jahren in den Ruhestand

Kaum zu glauben, dass es schon so lange her ist. 1987 hat Luise zu Lynar als Sozialarbeiterin im Diakonischen Werk des Synodalverbandes angefangen. Ende Februar wurde sie nun in den Ruhestand verabschiedet.

Die Anfänge waren wirklich spannend, damals galt für die Stelle noch eine Residenzpflicht im Synodalverband. So zog sie, zusammen mit ihrem Partner, in eine Wohnung in Reyershausen mit einer kleinen Büroecke, wo sie auch ihre Klientinnen und Klienten empfangen musste, denn damals gab es noch kein Synodalbüro. Oft besuchte sie die Klienten aber auch in ihren Unterkünften. Da sich Reyershausen verkehrstechnisch aber als ungünstig erwies, regte das damalige Moderamen an, die Verwaltung des Diakonischen Werkes nach Eddigehausen zu verlegen und richtete 1989 ein Synodalbüro in Eddigehausen ein, das Luise zu Lynar sich mit dem ehemaligen Jugendreferenten Andreas Purz teilte. In dieser Zeit war der Schwerpunkt ihrer Arbeit die Kurenvermittlung.

Später zog sie mit dem Synodalbüro nach Bovenden, zunächst in ein Haus an der alten Bundesstraße. 2004 zog die Kleiderstube, die zuerst im Bonhoefferhaus untergebracht war, in das Ladenlokal im Zentrum von Bovenden. Im Jahr 2007 konnte dann auch das Diakonische Werk in die Räume darüber einziehen und somit war alles unter einem Dach vereint.

Viel weiß Luise zu Lynar aus ihrer lang-



jährigen Tätigkeit zu berichten.

1997 gründete sie zusammen mit der damaligen Pastorin Anne Töpfer die Alleinerziehendengruppe, diese entstand, weil zu der Zeit viele alleinerziehende Frauen in die Sozialberatung gekommen sind. Sie habe für die Frauen Freizeiten, Sprach- und sogar Schwimmkurse organisiert. „Da wurde muslimischen Frauen von einem Mann das Schwimmen beigebracht“, sagt sie lachend. Der Schwimmlehrer sei derzeit durch die Bovender Bürgerstiftung finanziert worden. Aus dieser Arbeit seien Freundschaften entstanden.

Es gab Höhen und Tiefen in all den Jahren, viele Menschen durfte sie begleiten und vielen konnte sie helfen.

Wichtig ist ihr unter anderem bis heute auch die internationale Teestube, die einmal monatlich im Dietrich-Bonhoeffer-Haus stattfindet und die sie zusammen mit Ulrike Eckes aus Reyershausen leitet. Diese wurde 1999 als Folge des Kosovokrieges mit hier angekommenen Geflüchteten gegründet.

Sehr schätzt sie die Zusammenarbeit mit Brigitte Beinlich. Schon bevor diese dienstlich nach Bovenden kam, hatten die beiden Sozialarbeiterinnen guten Kontakt. Auch mit Dragana Filipovic, die seit rund zwei Jahren im Diakonischen Werk als Sekretärin und für die Kleiderstube tätig ist, arbeitet sie sehr gerne zusammen. Als unverzichtbares Gremium zur Reflexion ihrer eigenen Arbeit bezeichnet sie den Diakonieausschuss.

Luise zu Lynar hat ihre Arbeit geliebt, sie habe ihr viel Freiheit zur Eigengestaltung gegeben, konnte eigene Schwerpunkte setzen und eigene Ideen verwirklichen, sie fordere aber auch ein hohes Maß an Eigenverantwortung. Es sei ihr nie langweilig geworden, sagt sie schmunzelnd.

Auch wenn sie sich auf ihren Ruhestand freut, fällt der Abschied aus Bovenden nicht leicht. All die Menschen, mit denen sie täglich zu tun hatte, sind ihr ans Herz gewachsen, nicht zuletzt auch die Damen aus der Kleiderstube.

Sie wünscht sich, dass die Arbeit des Diakonischen Werkes auch weiter erhalten bleibt, dass es eine Anlaufstelle bleibt, für Menschen in Not, die dort

Beratung und Hilfe finden können, „denn die Nöte der Menschen werden in der Zukunft zunehmen“, sagt sie.

Ebenso liegt ihr der Erhalt der Kleiderstube am Herzen, denn sie ist eine tragende Säule des Diakonischen Werks und natürlich eine wichtiger Faktor für die Menschen mit einem schmalen Geldbeutel. Darüber hinaus ist sie auch ein sozialer Treffpunkt für die Kundinnen und Kunden.

Nun freut sich Luise zu Lynar darauf, im Ruhestand mehr Zeit zu haben, für ihre beiden Töchter, die in Berlin wohnen, für Freunde, die sie in der Coronazeit nicht sehen konnte, aber auch für Reisen, vielleicht nach Irland und Schottland.

Zunächst wird sie aber noch ihre Nachfolgerin Nicole Klinge einarbeiten, die im Frühjahr ihre neue Stelle im Synodalverband antritt.

Christa Schlichting

Neue Leitung im Diakonischen Werk in Bovenden

Mein Name ist Nicole Klinge und ich möchte mich Ihnen als neue Mitarbeiterin des Diakonischen Werkes des Synodalverbandes Plesse vorstellen.

Da Luise zu Lynar als langjährige Mitarbeiterin in den wohlverdienten Ruhestand gehen wird, werde ich ab dem 01.04.2021 die Aufgaben der Sozialberatung und der Projektentwicklung übernehmen.

Geboren an der Ostsee, lebe ich mit meiner Familie seit vielen Jahren in der Gemeinde Bovenden. Ich bin staatlich anerkannte Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin und habe in den letzten Jahren durch meine Tätigkeit in der Kinder- und Jugendhilfe mit unterschiedlichsten Familien zusammen arbeiten dürfen und somit einen vielfältigen Einblick in die verschiedensten Lebensentwürfe erhalten. Dabei ist es mir ein besonderes Anliegen, Familien zu stärken, Ressourcen hervorzuheben und gemeinsam bestmögliche Lösungen für individuelle Problemlagen zu finden.

Vor meinem Studium arbeitete ich viele Jahre als Pflegedienstleitung. Sollten Sie Fragen zur Beantragung von Pflegeleistungen oder allgemeinen Beratungsbedarf zu pflegeerleichternden Maßnahmen im häuslichen Umfeld haben, freue ich mich darauf, Ihnen und Ihren Angehörigen mit meinem Wissen unterstützend zur Seite stehen zu können. Im Bedarfsfall vermittele ich Sie auch gerne an entsprechende Fachstellen weiter.



Neben den Thematiken der Familien- und Seniorenhilfe werden auch weiterhin Beratung zu Kuren und Familien-erholung, Unterstützung in sozial- und asylrechtlichen Anliegen, sowie Beratung bei finanziellen Schwierigkeiten angeboten.

Ich freue mich sehr auf meine neue Aufgabe im Diakonischen Werk Bovenden des Synodalverbandes Plesse, auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Kolleginnen und Kollegen.

Luise zu Lynar wünsche ich einen angenehmen Ruhestand mit vielen spannenden neuen Ideen.

Nicole Klinge

Kirchenwahlen am 25. April 2021

– Kirche und Gemeinde gestalten – machen Sie mit

Am 25. April 2021 werden je die Hälfte der Mitglieder von Kirchenrat und Gemeindevertretung neu oder wieder gewählt. **Wählen tun in unserer evangelischen Kirchengemeinde gemeinsam lutherische und reformierte** Gemeindeglieder. Im Kirchenbüro liegen bereits die Wählerlisten öffentlich aus, damit man weiß, wer wahlberechtigt ist. Bislang haben sich zur Wahl unten stehende Personen bereit erklärt. **Da der Wahl-**

aufsatz Ende März beschlossen wird, gibt es noch die Möglichkeit weitere KandidatenInnen zu benennen. Tragen Sie Verantwortung mit für Ihre Kirchengemeinde und trauen Sie sich. Sprechen Sie die Mitglieder Ihres Kirchenrates/Ihrer Gemeindevertretung an und informieren Sie sich über die Arbeit in den Gremien.

Uwe Völker



KIRCHEMITMIR.^{DE}

GEMEINDEWAHL



Bislang kandidieren für den KIRCHENRAT



Edeltraud Krüger, 67 Jahre, ev.-luth., Pensionärin, verheiratet, 2 erwachsene Töchter, Berliner Straße

Seit 1980 lebe ich mit meiner Familie in Bovenden. Ich habe 40 Jahre lang gerne als Lehrerin gearbeitet. Nun bin ich im Ruhestand und möchte mich wieder ehrenamtlich in der Kirchengemeinde engagieren.

Mir ist bewusst, dass es viele Aufgabenbereiche gibt, die bearbeitet werden müssen. Da ich bereits einmal im Kirchengemeinderat mitgearbeitet habe, möchte ich gerne erneut meine gesammelten Erfahrungen einfließen lassen.

Bert Lippitz, ev.-luth., 64 Jahre, Uhlandstr., verh., zwei Kinder, seit 18 Jahren im Kirchenrat.

Die neue Leitung der Kirchengemeinde muss bewerten, was wirklich wichtig ist und ihre Prioritäten entsprechend ordnen, auch im Hinblick auf die Finanzen. Ich bin der Meinung, dass das Gemeindeleben in seiner ganzen Vielfalt wichtiger ist als etwa die Sanierung des maroden Kirchturmes, wofür in letzter Zeit schon viele Ressourcen der Haupt- und Ehrenamtlichen sowie Gelder investiert wurden.





Julia Range, 45 Jahre, ev.-luth., Kommunikationswirtin, verheiratet, 3 Kinder

Als Mitglied unserer Gemeinde möchte ich das Thema Kirche mit Engagement und eigenen Ideen mitgestalten und vermitteln.

Durch die Arbeit im Kindergottesdienst habe ich bereits erste Erfahrungen gesammelt, freue mich diese zu vertiefen und in anderen Bereichen und weiteren Projekten aktiv und unterstützend tätig zu werden.

Arno Schmidt, 62 Jahre, ev.-luth., Orthopädietechniker, verheiratet, 2 Kinder, Weimarer Weg

Ich bin Orthopädietechniker und wir wohnen seit 1993 in Bovenden. Ich blase im Bläserkreis Plesse Euphonium und war vor Jahren schon in der Gemeindevertretung aktiv. Die Arbeit in der Gemeinde hat mir vor Ort viel Freude bereitet und Kontakte geschaffen. Die Einblicke in die Partnerschaft mit Nicaragua hat mir bei einem Besuch bei den Partnern ganz neue Perspektiven eröffnet, die ich weiter unterstützen möchte.



**Maren Lühmann, 39 Jahre, ev.-luth.,
Hebamme, verheiratet, 4 Kinder**

In den letzten drei Jahren durfte ich in der Gemeindevertretung mitwirken. Diese waren bereits sehr ereignisreich und haben meine Verbindung zur Gemeinde vertieft. Zugleich habe ich gemerkt, dass ich nun noch einen Schritt weiter gehen und mehr Verantwortung übernehmen möchte. Deshalb stelle ich mich als Kirchenrätin zur Wahl, um in diesem Amt künftig aktiver mitgestalten zu können. Insbesondere Jugend und Familien sind für mich wichtige Bereiche der Gemeinde, für die ich mich gern einbringen möchte.



 KIRCHE
MITMIR.^{DE}

Bislang kandidieren für die GEMEINDEVERTRETUNG



Elke Müller-Christoph, 55 Jahre, ev.-ref., Rezeptionskraft in einer Physiotherapiepraxis, verheiratet, 1 Tochter, Schlehdornweg

Ich möchte mich weiterhin in den unterschiedlichen Bereichen unserer Kirche einbringen und sie sichtbarer für alle Gemeindeglieder machen. Gerne habe ich ein offenes Ohr für Anregungen und Kritik, denn nur dadurch können wir unsere Arbeit überprüfen und verbessern.

Tanja Grimm, 44 Jahre, ev. - luth., MTLA, verheiratet, 3 Kinder, Auf dem Thie

Seit mehreren Jahren habe ich in einigen Bereichen nette und freundschaftliche Kontakte zu Mitarbeitenden in der Kirchengemeinde.

Gerne biete ich meine Mitarbeit und Unterstützung an, um diese Kontakte weiter zu pflegen, auszubauen und gegebenenfalls gemeinsam zu gestalten. Neben dem Aufrechterhalten "traditioneller Veranstaltungen" möchte ich mich auch sehr gerne bei künftigen Projekten einbringen, die nach der schwierigen Zeit dazu beitragen, das Miteinander in unserer Gemeinde schrittweise wieder zu intensivieren.





Sabine Kuthning, 55 Jahre, ev.-luth, Inhaberin Reiseteam, verheiratet, 2 Kinder, Lärchenweg

Ich war bereits 12 Jahre von 2003 bis 2015 in der Gemeindevertretung und habe mich dann aus persönlichen Gründen von der aktiven Arbeit zurück gezogen. Habe aber nie den Kontakt und meine Unterstützung in der Gemeindearbeit aufgegeben.

Ich würde mich nun gerne wieder aktiver einbringen und die Zukunft unserer Kirchengemeinde mitgestalten und neue Ideen auf den Weg bringen.

Margitta Degener, 63 Jahre, ev.-luth., verheiratet, 4 Kinder, 6 Enkelkinder, Clobesbreite

Ich blicke zurück auf ein langjähriges Engagement in unserer Kirchengemeinde. Zu meinem Engagement zählten: Begleitung Mutter-Kind-Freizeiten, Seniorenfreizeiten, Mit-Initiatorin der ersten Mutter-Kind-Gruppe im Bonhoeffer Haus, Basargruppe, Kleiderstube, Mitglied in der Gemeindevertretung, Bezirkssynode. Zur Zeit nehme ich an den Sitzungen Diakonieausschuss teil und (bereichere?) die Rentnerband.

Unsere Kirchengemeinde steht vor großen Herausforderungen. Ich denke, dass jede helfende Hand gut tut. Durch meine Vereinsarbeit bei Horizonte Göttingen e.V. habe ich Erfahrung im Fundrai-



sing gesammelt. Dieses Wissen möchte ich in der Gemeindevertretung einbringen.



**Peter Schlichting, 70 Jahre, ev.-luth.,
Pastor i. R., verheiratet, Uhlandstr.**

Bevor wir nach Bovenden zogen, war ich über 30 Jahre Pastor im Kirchenkreis Osterode. Durch die Mitarbeit im Gemeindebriefteam nach meiner Pensionierung wurde ich schnell mit unserer Kirchengemeinde vertraut und wir fanden in ihr ein Zuhause. Seit ich in die Gemeindevertretung berufen wurde, engagiere ich mich u.a. im Gemeindearbeits-, im Bau- und Finanzausschuss sowie beim Fundraising für die Kirch(turm)sanierung. Als besondere Herausforderung sehe ich die Weiterentwicklung der Gemeindearbeit mit und nach Corona, aber auch die notwendigen Sanierungen an der Kirche. Gerne möchte ich meine Erfahrungen einbringen.

**Heiko Liesegang, 57 Jahre, ev.-luth.,
verheiratet, 4 Kinder**

Als Vater von vier Kindern bin ich überzeugt von den positiven Leben in der Familie. Mir ist für die Arbeit in der Gemeinde die Stärkung von Kindern und Familie wichtig. Daher habe ich mich in der letzten Wahlperiode für die Gemeindekindergarten und den Diakonieausschuss engagiert. Gerne würde ich diese Arbeit für eine weitere Wahlperiode fortsetzen.



Hochzeit

Liebe Gemeinde,

ich freue mich, Ihnen meine Hochzeit bekannt zu geben. Mein Mann Dr. Christoph Hohmann und ich haben uns Anfang des Jahres in Bovenden auf dem Standesamt das Ja-Wort gegeben und führen nun den Familiennamen Hohmann. Es war ein schöner Tag mit vielen Grüßen aus großer und kleiner Ferne. Wir hatten nur wenigen Leuten den Tag ohne Uhrzeit gesagt, weil man derzeit ja nicht mit mehreren Menschen zusammenkommen darf. Glücklicherweise durften wir Eltern und Trauzeuginnen im Standesamt bei uns haben, doch ein Beisammensein im Anschluss war nicht möglich. So haben wir für unsere Familien kleine Heimweg-Picknicks gepackt und freuen uns auf den Tag, an dem wir das gemeinsame Essen und Zeitverbringen nachholen können. Besonders freuen wir uns darum auf unsere kirchliche Hochzeit: Sobald die Situation es wieder zulässt, „mit allen“ zu feiern, suchen wir uns einen Termin dafür.

Und eine zweite gute Nachricht gibt es: Wir werden Eltern. Für uns überraschend kam nun ein Beschäftigungsverbot dazu; weshalb sich meine Arbeitsbereiche in der Gemeinde in den kommenden Monaten auf andere Schultern verlagern werden. Während ich schreibe, entwickeln wir noch Lösungen. Aber das Team und auch ich sind sicher, dass die Lösungen, an denen gerade gestrickt wird, sehr gut für alle sein werden.



So grüßen wir, mein Mann und ich, Sie herzlich; bleiben Sie gesund, bis wir uns wiedersehen!

Ihre Aleena Hohmann

Pastorin Gabriele Persch übernimmt die Vakanzvertretung in Bovenden

Pastorin Gabriele Persch übernimmt die Vakanzvertretung für Pastorin Hohmann geb. Toplak.

Liebe Gemeinde, wie Sie den Zeilen Pastorin Hohmanns entnehmen konnten, befindet sie sich in einem Beschäftigungsverbot bis zum Mutterschutz. Ihre Arbeit in unserer Kirchengemeinde wird sie vorerst nicht weiterführen. Die ev.-ref. Landeskirche Leer hat nun Pastorin Persch mit der Vakanz beauftragt. Wir danken für das schnelle Handeln der Landeskirche und

freuen uns auf gute Zusammenarbeit mit Pastorin Persch. Pastorin Persch wird mit einer halben Stelle ihre Arbeit in unserer Kirchengemeinde aufnehmen und weiterhin mit einer halben Stelle als Jugendreferentin im Synodalverband tätig sein.

Dank an Pastorin Hohmann für ihre bisherige Arbeit. Wir wünschen ihr alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen für ihren Lebensweg.

Uwe Völker

Liebe Bovender_innen,

gerade ist meine Zeit als Vertreterin in Eddigehausen und Reyershausen vorbei, da lande ich nun bei Ihnen! Seit dem 1. Februar habe ich mit einer 50%-Stelle in Ihrer Gemeinde den Vertretungsdienst für Pastorin Aleena Hohmann übernommen. Meine Stelle als Jugendreferentin im Synodalverband Plesse bleibt erhalten und wird dafür auf 50% gekürzt.

Zu meiner Person: Mit meiner Familie wohne ich in Bodensee im Eichsfeld. Ich habe in Marburg und Göttingen evangelische Theologie studiert und mein Vikariat in Bremen-Rekum absolviert. Meine P.-coll.-Zeit habe ich in Bremen-Rekum und Stuttgart verbracht. Außerdem war ich einige Jahre als katechetische Lehrkraft für den evangelischen Religionsunterricht in der Grundschule in Bilshausen im Eichsfeld tätig.

Auf meinen Dienst in Ihrer Gemeinde freue ich mich schon. Und ich werde immer offen sein für Gespräche, Anregun-



gen, Kritik. Wichtig ist mir auch die seelsorgerliche Begleitung Ihrer Gemeinde. Ich möchte mit Ihnen ins Gespräch kommen und ein offenes Ohr für Ihre Sorgen und Bedürfnisse haben.

Ich bin erreichbar unter den Telefonnummern 05507-915225, 0171-7546748 und per email unter gabriele.persch@reformiert.de

Es grüßt Sie herzlich

Gabriele Persch

"Gottesdienst für zu Hause"

Im November letztes Jahr ging ein kleines Team mit Pastorin Hohmann zusammen an die Arbeit, für die Menschen in unserer Gemeinde einen ganz besonderen Weihnachtsgottesdienst für zu Hause zu entwickeln. Anna Bosse, Marion Arndt und Birgit Heidhues brachten viel Zeit, Ideen und Geschick ein. Nicht zuletzt bastelten sie sogar mehr als 100 Origami Weihnachtsbäume, die dem Gottesdienst für zu Hause beigelegt wurden. Die Resonanz war überwältigend: Alle 100 vorbereiteten Weihnachts-Wundertüten, die wir vorbereitet hatten, wurden gebraucht. Viele Helferinnen und Helfer trugen die großen grünen Umschläge aus. Es hat sich sehr gelohnt, wie uns berichtet wurde.

Einige hatten angeregt, auch in diesem

Jahr zu Weihnachten Gottesdienste für zu Hause anzubieten. Hintergrund ist, dass es auch ohne Corona

ältere Menschen gibt, die es körperlich nicht mehr schaffen, zur Kirche

zu kommen. Eine wichtige Anregung, auf die wir sicherlich zurückkommen werden. Wir haben uns über all die rührenden und lieben Rückmeldungen von Ihnen als EmpfängerInnen sehr gefreut!

Mit besten Grüßen vom Weihnachtshelferinnen-Team

Pastorin Aleena Hohmann



Kita Bovenden - Brief an Ulla

Liebe Ulla,

28 ½ Jahre gute und engagierte pädagogische Arbeit in unserer evangelischen Kita gehen zu Ende.

Angefangen hast du am 01.12.1992 als Schwangerschaftsvertretung in der Sternschnuppengruppe und wurdest danach fest übernommen.

Auch in der Wolkengruppe warst du längere Zeit tätig. Deine letzten beiden Berufsjahre warst du unsere Sprachförder- und Vertretungskraft. Du wurdest in allen vier Gruppen und auch in der Krippengruppe eingesetzt, musstest dich auf immer wieder neue Kollegen/innen und Kinder einlassen und hast es jeden Tag mit großer Freude getan.



Nun verabschiedest du dich in den wohlverdienten Ruhestand.

Wir alle freuen uns für dich, aber du wirst nach dieser langen Zeit eine Lücke hinterlassen und die Kinder, die Eltern und das ganze Team werden dich vermissen.

Wir wünschen dir für deinen neuen Lebensabschnitt alles Gute, vor allem Gesundheit und Lebensfreude!

Dein Kita-Team und alle Kinder und Eltern der evangelischen Kita Bovenden.

Kirchengemeinden Eddigehausen und Reyershausen – ein Rückblick auf das, was schön war

Das Jahr 2020 war auch für die Menschen, die sich in den Gemeinden Eddigehausen und Reyershausen für das kirchliche Leben engagieren, eine große Herausforderung anlässlich der Dinge, die wegen der Pandemie nicht oder nur unter strengen Auflagen stattfinden konnten.

Trotzdem können wir im Rückblick über Erfreuliches und Schönes berichten.

Pastorin Gabi Persch hat den Newsletter der Gemeinde Eddigehausen dazu genutzt, um ermutigende Andachten, die „Gedanken zum Sonntag“, zu schreiben. Dieser wurde gut angenommen und auch von Gemeindegliedern als Ausdruck an Bekannte verteilt. Dieser Newsletter wird von mir derzeit fortgeführt und kann von allen Interessierten, nicht nur den Eddigehäusern, direkt auf der Homepage

www.eddigehausen.reformiert.de oder mit einer kurzen Mail an eddigehausen@reformiert.de abonniert werden.

Es wurden viele Gottesdienste unter freiem Himmel im Pfarrgarten in Eddigehausen und auf der Reyershäuser Kirchwiese gefeiert. In besonderer Erinnerung bleiben der Vorstellungsgottesdienst und die Konfirmation. Beide Gottesdienste wurden von den Jugendlichen, ihren Eltern sowie Pastorin Persch vorbereitet und mit Unterstützung von Kirchenältesten aus Reyershausen und Eddigehausen gehalten. Die Sonne

schien auf die Reyershäuser Kirchwiese, Konfirmierte und Gäste freuten sich über die gute Stimmung, zu der die Band PlesseGroove mit einem tollen Auftritt maßgeblich beitrug.

Auch die Klangandachten von Christina Jacobi und Pastor Detlef Geiken wurden im Pfarrgarten und vor der Spanbecker Kirche zu besonderen Ereignissen in Verbindung mit der blühenden Natur und dem blauen Himmel.

„Lasst uns doch öfter draußen Gottesdienst feiern!“, war ein häufiger Kommentar. Wir freuen uns daher in den Gemeinden schon auf den Frühling, der hoffentlich wärmeres Wetter mit sich bringen wird, damit wir uns bald draußen zum Gottesdienst treffen können.

In der Advents- und Weihnachtszeit wurden trotz vieler Einschränkungen einige kleinere Angebote zu Hoffungslichtern. Christina Jacobi hat in Eddigehausen vor dem Gemeindehaus an zwei Adventsabenden ein Liedersingen bei Kerzenschein organisiert. Auch mit viel Abstand und Gesichtsmasken freuten sich die Teilnehmenden über das gemeinsame Singen und die hoffnungsfrohe Botschaft der Adventslieder.

Am Heiligen Abend und zu Silvester konnten die zahlreichen zum Teil von Ehrenamtlichen sehr aufwändig geplanten Gottesdienste leider nicht stattfinden, weil verschärfte Auflagen zum Schutz der Gesundheit der Beteiligten

EDDIGEHAUSEN/REYERSHAUSEN

entsprechend nicht umgesetzt werden konnten.

Die Kirchen wurden jedoch zur persönlichen Andacht geöffnet. Dank stimmungsvoller Musik, gelesener Texte und Gebete konnten die Besucherinnen und Besucher einen kurzen Moment vor Gott innehalten.

Zudem hat Christina Jacobi ein besonderes ökumenisches Projekt geleitet: Es wurde ein Weihnachtsgottesdienst in den Kirchen von Eddigehausen, Reyershausen und Spanbeck sowie in der ka-

tholischen und der evangelischen Kirche von Bovenden gefilmt. Die Pfarrpersonen aus allen genannten Gemeinden waren beteiligt, Flötenmusik wurde mit Musikerinnen aus Eddigehausen aufgenommen und eingespielt.

Ein besonderer Dank gilt Oscar Buschendorf, der diesen Videogottesdienst nicht nur gefilmt, sondern auch geschnitten und bearbeitet hat.

Christina Klasink



Kirchenratswahl in Eddigehausen – Die Lage ist ernst, aber nicht hoffnungslos!

An dieser Stelle hätten wir als Eddigehäuser Kirchengemeinde sehr gern die Kandidatinnen und Kandidaten für die kommende Kirchenratswahl vorgestellt.

Der Kirchenrat hat derzeit fünf Mitglieder inklusive Ortspastorin Christina Klasink. Drei Plätze müssen neu besetzt werden. Trotz intensiver Bemühungen und Gespräche konnten bislang keine Menschen gefunden werden, die sich vorstellen können, für die Kirchenratswahl am 25. April zu kandidieren. Dies ist nicht nur sehr schade, sondern auch ein ernstzunehmendes Problem.

Der Kirchenrat ist – gemeinsam mit der Pastorin – die Leitung der Kirchengemeinde. Er entwickelt Perspektiven und Ideen für die Gestaltung des Gemeindelebens. Außerdem verwaltet er die finanziellen Mittel, Grundstücke und Gebäude der Gemeinde. Schließlich trägt er die Verantwortung für das Personal in der Gemeinde und in der Kindertagesstätte.

Sollte bis allerspätestens zum 10. April keine Anzahl von mindestens 3 Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl stehen, wird das Moderamen unseres Synodalverbandes Plesse einen Notkirchenrat bilden. Sollte dieser Notkirchenrat, der für einen

begrenzten Zeitraum die Leitung der Gemeinde Eddigehausen übernimmt, trotz großer Bemühungen keine Kandidatinnen und Kandidaten für den Kirchenrat finden, wird das Moderamen mit der Kirchengemeinde und der Pastorin nach anderen Lösungen suchen müssen. In jedem Fall bedeutet eine solche Situation jedoch, dass die Kirchengemeinde Eddigehausen ihre Eigenständigkeit verliert. Um dies zu verhindern, benötigen wir Ihre Mithilfe, liebe Leserin, lieber Leser.

Kennen Sie jemanden, den Sie selbst ansprechen können oder können Sie sich selbst vorstellen, die Zukunft unserer Gemeinde hier in Eddigehausen aktiv mitzugestalten? Bitte melden Sie sich bei mir!

Wählbar für den Kirchenrat sind alle Männer und Frauen, die konfirmiert oder nach Vollendung des 14. Lebensjahres getauft worden sind und die Mitglieder der Kirchengemeinde Eddigehausen sind sowie am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben. Ebenso sollten sie sich am Leben der Kirchengemeinde beteiligen wollen und in der Lage sein, in ihrer Verantwortung und Aufgaben zu übernehmen.

Christina Klasink

Die Wählerlisten liegen in der Zeit vom 28. Februar bis zum 14. März donnerstags, in der Zeit von 9.00 bis 15.00 Uhr, im Kirchenbüro zur Einsicht aus. Bis dahin haben Sie auch die Möglichkeit, einen Antrag zur Berichtigung der Wählerliste zu stellen. Ebenfalls bis zum 14. März haben Sie auch noch die Möglichkeit Wahlvorschläge einzureichen. Vom 31. März bis zum 23. April können Sie Briefwahlunterlagen im Kirchenbüro oder bei Pastorin Klasink anfordern.

Wir verabschieden uns

Seit siebeneinhalb Jahren arbeitet Silvana Germerott bei uns in der Kita als Erzieherin und war in dieser Zeit für die Kinder und Eltern immer eine vertrauensvolle Ansprechpartnerin. Kompetent und ideenreich hat sie ihre Persönlichkeit ins Team eingebracht und das Leben in unserer Kita bereichert. Aus persönlichen Gründen hat sich Silvana Germerott dazu entschieden, näher an ihrem Wohnort arbeiten zu wollen und verlässt unsere Kita zum 31. März. Wir sagen danke und wünschen ihr alles Gute für ihre Zukunft und Gottes Segen.

Maren Scheerschmidt-Krüger
Kita-Leitung



Auch seitens des Kirchenrats wollen wir uns herzlich von Silvana Germerott verabschieden und ihr für das persönliche Engagement danken, mit dem sie sich als Erzieherin um die Kinder unserer Kita gekümmert hat.

Wir wünschen ihr alles Gute und Gottes Segen.

H. HAUF **HH**
FLIESEN GMBH

Lönsweg 6 · 37120 Bovenden
 ☎ 05 51 / 88 92

30 Jahre
 1983-2013

DAS
Fuß
WERK

Praxis für Fußpflege

Kirsten Reese
 ...ärztlich geprüft...

Einfach schöne Füße

Kirsten Reese
 Am Roten Berge 4
 37120 Bovenden
 0172 2789853
 info@das-fusswerk.de

Termine nach Vereinbarung
 www.das-fusswerk.de

Wir hoffen, bald wieder persönlich für Sie da zu sein.

**Für Ihre individuelle
 Urlaubsplanung**


REISETEAM
 BOVENDEN
 ... Kompetenz & Meer!

**Feldtorweg 19
 37120 Bovenden**

0551 - 38190210

**www.reiseteam-bovenden.de
 info@reiseteam-bovenden.de**

*Gelöst und frei
 vom Stress des Alltags*

Friseur & Beautystudio
Wolf

Klaudia Wolf

Südring 6 A
 37120 Bovenden
 Telefon 05 51-83 4 83

Öffnungszeiten:
 Di. - Fr. 8.00 - 18.00 Uhr
 Samstag 8.00 - 14.00 Uhr
**Bei besonderen Anlässen
 nach Vereinbarung**

Kirchenratswahl in Reyershausen

Als Kirchengemeinde Reyershausen freuen wir uns über zwei Frauen und zwei Männer, die sich zur (Wieder-)wahl in den Kirchenrat zur Verfügung stellen.

Die Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich auf den folgenden Seiten vor.

Wenn Sie als Reyershäuser Gemeindeglied an der Kirchenratswahl teilnehmen möchten, können Sie das auch per Brief-

wahl tun. Gerade bei dieser Wahl würden wir das sehr empfehlen.

Die Briefwahlunterlagen können Sie in unserem Kirchenbüro erhalten, wo Sie sich telefonisch oder per Email melden können. Vom 31. März bis zum 23. April können Sie Briefwahlunterlagen im Kirchenbüro oder bei mir anfordern.

Christina Klasink

Die Wählerlisten liegen vom 28. Februar bis zum 14. März bei Ulrike Eckes zur Einsicht aus. Bis dahin haben Sie auch die Möglichkeit, einen Antrag zur Berichtigung der Wählerliste zu stellen. Bis zum 14. März haben Sie auch noch die Möglichkeit, Wahlvorschläge einzureichen, ebenfalls bei Ulrike Eckes.

MITWÄHLEN!

Ohne sie fehlt uns was: Engagierte Menschen gestalten das Gemeindeleben entscheidend mit. Vielerorts geht dies weit über die Kirchenmauern hinaus. Auch die Leitung unserer Kirche ist Teamarbeit. Unsere Kandidatinnen und Kandidaten setzen sich ein, für die Zukunft vor Ort – **MITGOTT** und **MITMENSCHEN**.

25.04.2021



KIRCHEMITMIR.^{DE}

GEMEINDEWAHL

Bislang kandidieren für den KIRCHENRAT



Dr. Swantje Eigner-Thiel

Ich lebe seit 2006 mit meiner Familie (meinem Mann und zwei Kindern, 15 und 17 Jahre alt, drei Schafen und zwei Katzen) im Rodetal.

Beruflich arbeite ich an der Fachhochschule in Göttingen als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich der sozialen Dorfentwicklung. Im Kirchenrat bin ich seit 2007 aktiv. Neben der Bewahrung der Schöpfung liegt mir hier besonders die Verzahnung der kirchlichen Aktivitäten mit dem Dorfleben, den Vereinen und Institutionen am Herzen.

Ulrike Eckes, Ich bin 1960 in Heilbronn geboren, aufgewachsen in Eddigehausen und wohne mit meinem Mann seit 1991 in Reyershausen.

Hier sind auch unsere drei Mädchen groß geworden. Seit vielen Jahren bin ich schon im Kirchenrat aktiv. Die Mithilfe und Organisation von Gottesdiensten und weiterer kirchlicher Veranstaltungen liegen mir sehr am Herzen, ebenso die Einbindung des kirchlichen Lebens in unser Dorf. Als Dorfmoderatorin und Mitglied in unserem Verein "Dorftreff" bin ich auch von der Seite darum bemüht, unsere Kirche noch mehr ins Dorf zu holen.





Claus Traulsen, Ich wurde 1979 in Kiel geboren und wohne seit 2016 in Reyershausen.

Als Vater von vier Kindern möchte ich mich insbesondere um die Zusammenarbeit mit dem Kindertagesstätte kümmern.

Ich, Paulhartwig Becker, wohnhaft Am Birkenberge, bin fast 65 Jahre alt, verheiratet, habe ein Kind und bin gelernter Elektromeister in Ruhestand.

- Geboren in Göttingen, in Eddigehausen aufgewachsen, getauft und konfirmiert
- wohne schon immer im Flecken Bovenden und derweil seit 34 Jahren in Reyershausen
- aktives Mitglied im Sportverein, der Feuerwehr und im Verein Dorftreff.

Ich möchte nun auch mal die Zukunft unserer Kirchengemeinde mitgestalten und stelle mich zur Wahl in den Kirchenrat der Reyershäuser Kirche.

Für Anrufe bin ich unter Tel. 05594/ 339 zu erreichen.



Umwelterziehung in der Kindertagesstätte "Grubenwichtel"



Ev. Kindertagesstätte Grubenwichtel

Vor einiger Zeit haben wir im Kindergarten das Thema "Müll und Abfall" behandelt, weil die Müllberge immer grösser werden.

"Müll und Abfall" ist aber auch gleichzeitig unser Einstieg in die Umwelterziehung, die neben der Verkehrs,- und Gesundheitserziehung zu den Bereichen gehört, die den Kindern viel Spaß macht. Für vier Wochen haben wir vom Landkreis Göttingen eine Kindergartenkiste "Müll und Abfall" ausgeliehen. Diese Kiste beinhaltete drei Boxen mit den Materialien zum Thema Abfall, Vermeidung, Verwertung und Entsorgung.

In dieser Zeit haben wir den Kindern spielerisch und kindgerecht vermitteln können:

- Was können wir ändern, um weniger Müll zu produzieren?
- Was passiert mit dem Müll?
- Was können wir tun, um die Umwelt zu schützen?

Damit die Kinder ein Gefühl für die Mülltrennung sowie für die Abfallwege entwickeln und alles gut „begreifen“, haben wir viel praktische Arbeit geleistet und über die verschiedenfarbigen Mülltonnen: Restmüll (wird verbrannt) Biomüll,

Papiertonne und gelber Sack gesprochen.

- Bei der Sammelaktion (mit Handschuhen) im Freien haben die Kinder viele leere Verpackungen gefunden, anschließend im Kindergarten sortiert und fachgerecht entsorgt:

Abfall nur in den Mülleimern- nicht auf Wege oder Straßen werfen, Reste wieder einpacken und mitnehmen!

- **Kreislauf des Papiers:**

Die Kinder haben erfahren, dass für ein Kilogramm Papier 2,2 Kg Holz benötigt wird. Aus Altpapier kann man wieder neues Papier herstellen. Jedes Kind hat sein eigenes Buch gebunden und aus altem und neuem Papier seine Seiten gestaltet.

- **Wiederverwendung von Glas:**

Die Kinder konnten sehen, wie die verschiedenen Glascontainer (die an der Straße vor der Kita stehen) mit viel Krach entleert wurden. Anschließend haben wir gemeinsam überlegt und besprochen, was mit dem Glas dann passiert. Durch das Schmelzen entstehen wieder viele neue Gläser, Flaschen etc. Sie wissen nun, damit alte Gläser oder Flaschen wiederverwendet werden können, muss es ordentlich nach Farben getrennt und in den passenden Sammelbehälter (für Weiß-, Braun- und Grün Glas) einsortiert werden. Bei weißem Glas dürfen z.B. nur 3 von 1.000 Flaschen einer anderen Farbe dabei sein!

- **Kompostierung (der natürliche Kreislauf):**

Bei einem Ausflug zu Familie Müller haben wir einen großen Komposthaufen „Die Miste“ angeschaut. Herr Müller erklärte uns, dass das Haus und Gartenabfälle (Gemüse und Obstschalen, Eierschalen, Strauchschnitt...) in Komposthaufen verrotten und so zu Erde werden.

Bei Müllers ist es anders!

Die Abfälle für Kompost sowie der Hühner und Pferdemist und deren Gülle landen hier auf dem Mist. Diese wird nach mehreren Wochen sammeln geleert, zur Plesse- Milch-GmbH & Co. KG gebracht und dort wird damit die Biogasanlage „gefüttert“. In dieser wird das Gemisch mehrere Tage „gerührt“, erwärmt und dann von Bakterien vergoren. Das dabei entste-

hende Gas wird verbrannt. Dabei entsteht Strom, der ins Stromnetz eingespeist wird.

Vielen Dank für die vielen interessanten Informationen. Es war ein schöner Tag!

Für uns Erzieherinnen ist es wichtig, den Kindern weiterhin im Rahmen unserer täglichen Arbeit die Verwendung von wieder verwertbaren Materialien und eine sachgerechte Mülltrennung und Entsorgung spielerisch zu vermitteln. Im alltäglichen Umgang versuchen wir, vielen Werkstoffen ein zweites Leben zu schenken und sie für andere Dinge erneut zu nutzen.

Über diese Projektarbeit konnten die Kinder erfahren, wie wichtig ein sorgsamer Umgang mit Natur und Umwelt ist!

Kita "Grubenwichtel"



Eine Taufe, Trauung, Goldene Hochzeit, usw. anmelden ...

... können Sie bei der Pastorin Gabriele Persch, Pastor Uwe Völker und Diakon Wolfgang Ziehe (für Bovenden) und Pastorin Christina Klasink (für Eddigehausen/Reyershausen). Tipp: Je früher, desto besser!

Patenscheine, Taufbescheinigung etc. ...

... bekommen Sie im Kirchenbüro Ihrer Gemeinde (s. letzte Seite des Gemeindebriefes)

Wenn Sie seelsorgliche Beratung wünschen ...

... wenden Sie sich an Ihre Pastorin/Ihren Pastor/Diakon. Sollten Ihre Pastoren einmal nicht erreichbar sein, hilft Ihnen die Telefonseelsorge Tag und Nacht weiter (gebührenfrei unter 0800-1110111). Für Kinder und Jugendliche gibt es von Montag bis Freitag, jeweils von 15:00 bis 19:00 Uhr, das Kinder- und Jugendtelefon unter 0800-1110333.

Wenn Sie diakonische Hilfe benötigen ...

... sprechen Sie Ihren Kirchenrat oder Ihre Pastorin/Ihren Pastor/Diakon an. Sie können sich auch an das Diakonische Werk in Bovenden wenden, Kontakt s. S.12

Wenn Sie in die Kirche eintreten möchten ...

... wenden Sie sich an die Pastorin oder den Pastor/Diakon Ihres Vertrauens.

In der christlichen Gemeinde teilen wir Freud und Leid ...

... deshalb veröffentlichen wir die Kasualien in unserem Gemeindebrief. Wenn Sie das nicht möchten, wenden Sie sich bitte an Ihr jeweiliges Kirchenbüro.

Wenn Sie unsere Arbeit vor Ort finanziell unterstützen möchten ...

... nutzen Sie für Spenden gern das Konto Ihrer Kirchengemeinde (s. letzte Seite des Gemeindebriefes). Bitte geben Sie den jeweiligen Verwendungszweck an. Alle Spenden sind steuerlich absetzbar.

Wenn Sie Wünsche oder Kritik haben ...

... wenden Sie sich an Ihren Kirchenrat oder an Ihre Pastorin/Ihren Pastor/Diakon. Nicht alles kann man ändern, manches aber schon.

Elektro Bierbaum

Elektro-Installation • Elektro-Service
Kabelanschluss • SAT-Anlagen • EDV-Netzwerke



Mühlenweg 86 · 37120 Bovenden · Tel.: 05 51 / 8 21 66 · Fax: 05 51 / 8 21 31

www.Elektro-Bierbaum.de
E-Mail: info@Elektro-Bierbaum.de

RONALD FINKE TV - Sat - HiFi

Verkauf – Service – Montage

Sie rufen an – ich bin da!

Tel. 05594-732 oder 0171-7108575

Am Rodebach 62 · Billingshausen Mail: ronald_finke@t-online.de

Waschmaschinen - Geschirrspüler

*Für meine Familie ist gesorgt.
Aber was kommt später?*



**Vertrauen
– Verständnis
– Hilfe**

*Ihre Ansprechpartnerin:
Frau Petra Ahlbrecht*



AHLBRECHT
Bestattungen

Industriestraße 12
37120 Bovenden
☎ 05 51 / 85 52

Impressum:

Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich zum 1.3., 1.6., 1.9. und 1.12.

Herausgegeben im Auftrag der Kirchenräte der Ev. Kirchengemeinden
Bovenden, Eddighausen und Meyershausen

Vi.S.d.P.: Pastor U Völker

Mitarbeit: P. Burkhardt, G. Persch, H. Reddehase, Ch. Schlichting, P. Schlichting, A.
Hohmann, U. Völker, W. Ziehe, Christina Klasink

Layout: D. Filipovic


Anzeigen: Bert Lippitz

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

Füllgrabe GRABMALE

Kompetente Dienstleistung rund um den Naturstein



- Individuelle Gestaltung von Grabmälern und Grabanlagen
- Steinbildhauerei für Natursteinarbeiten aller Art
- Direkt am Friedhof 

Maschweg 2 | 37120 Bovenden

Tel. 0551 81859

info@fuellgrabe-grabmale.de

www.fuellgrabe-grabmale.de



KONTAKT

Bovenden


<https://ev-kirche-bovenden.wir-e.de>

Rathausplatz 4, 37120 Bovenden

Sparkasse Göttingen, IBAN: DE56 2605 0001 0028 2055 08

Pastorin (ev. ref. Vakanzvertretung)


 Gabriele Persch ☎ 05507 - 91 52 25

 Narzissenweg 28, 37434 Bodensee

 gabriele.persch@reformiert.de

Pastor (ev. luth. - Kirchenratsvorsitz)

 Uwe Völker ☎ 0551 - 82 07 23 95

 Liegnitzer Str. 2, 37120 Bovenden

 voelker-bovenden@t-online.de

Diakon (ev. luth.)


 Wolfgang Ziehe ☎ 0551 - 53 13 91 1

 Albert-Einstein-Str. 38, 37075 Göttingen


 w.ziehe@t-online.de

Küster

 Uwe Bonitz ☎ 0157 - 88 13 60 71


 uwe.bonitz@gmx.de

Kirchenbüro (Rathausplatz 4)


 Mi 09:00 - 11:00 Uhr


Do 09:00 - 12:00 Uhr


 Dragana Filipovic ☎ 0551 - 81 355

 evang.KG.Bovenden@gmx.de

Rechnungsstelle (Dietrich-Bonhoeffer-Weg 2)

 Mo-Mi, 09:00-17:00 Uhr; Fr nach Vereinbarung


 Heike Reddehase ☎ 0551 - 38 15 878


 heike.reddehase@reformiert.de

Ev. KiTa Bovenden

www.kita-bovenden.de

 Jana Fall ☎ 0551 - 84 14

 Rathausplatz 4, 37120 Bovenden

 kita.bovenden@reformiert.de

Eddigehausen

eddigehausen.reformiert.de

Kirchplatz 2, 37120 Bovenden-Eddigehausen

Sparkasse Göttingen, IBAN: DE69 2605 0001 0028 2060 50

Reyershausen


reyershausen.reformiert.de


Kirchplatz 2, 37120 Bovenden-Eddigehausen

Volksbank Göttingen, IBAN: DE10 5209 0000 0047 0245 01

Pastorin (Kirchenratsvorsitz)

 Christina Klasink ☎ 05594 - 22 79 043


 Rasenweg 11, 37120 Bovenden


 christina.klasink@reformiert.de


Küsterin (Eddigehausen)

 Sabine Klinge ☎ 0176 - 34 58 67 03

Kirchenbüro (Kirchplatz 2, Eddigehausen)

 Do 09:00 - 15:00 Uhr


 Heike Reddehase ☎ 05594 - 213


 eddigehausen@reformiert.de

Ev. KiTa Eddigehausen


eddigehausen.reformiert.de/kindergarten


 Maren Scheerschmidt-Krüger ☎ 05594-287

 Unterer Hainberg 7, 37120 Bovenden

 kita.eddigehausen@reformiert.de

Ev. KiTa „Grubenwichtel“

 Elvira Baun ☎ 05594 - 344

 Schulstr. 6, 37120 Bovenden

 kiga.grubenwichtel@reformiert.de


Vermietung Gemeindehaus Reyershausen

 Silke Müller ☎ 05594 - 20 46 30


Synodalverband Plesse Göttinger Straße 38a, 37120 Bovenden

Präses

 Ernst-Ulrich Göttges ☎ 05541 - 44 43

 eugoettges@t-online.de


Jugendreferentin

 Gabriele Persch, siehe Bovenden

Büro

 Di 09:00 - 12:00 Uhr

 Dragana Filipovic ☎ 0551 - 82 09 396

 dragana.filipovic@reformiert.de

<https://synodalverband-plesse.reformiert.de>